

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Hagen Aktiv und die Ratsgruppen DIE LINKE und HAK

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Umwelt-, Klimaschutz- und Mobilität

Rüdiger Ludwig

- Im Hause -

11.09.2024

Sachantrag zum Tagesordnungspunkt Ö 4.5 „Stand der Verbesserungen im ÖPNV und deren geplante Umsetzung“ für die Sitzung des UKM am 11.09.2024

Sehr geehrter Herr Ludwig,

wir bitten gem. § 16 (1) GeschO, um Aufnahme des folgenden Sachantrags zum Tagesordnungspunkt Ö 4.5 des UKM am 11.09.2024.

Sachantrag zu TOP Ö 4.5 „Stand der Verbesserungen im ÖPNV und deren geplante Umsetzung“

Folgende Prüfaufträge sind bis zur kommenden Sitzung des UKM zu bearbeiten, um sie bei Machbarkeit für den Fahrplanwechsel im Juni 2025 zu beschließen

1. Die Verwaltung prüft wie von der Hagener Straßenbahn AG eine ca. viertelstündlich versetzte Bedienung der Haltestelle Hartmannstraße zu realisieren ist.
2. Die Verwaltung prüft, wie von der Hagener Straßenbahn AG an Samstagen, Sonn- und Feiertagen eine gesicherte Anschlussverbindung von der gegenwärtig um 2:04 Uhr am Hagener Hbf ankommenden S-Bahnlinie S5 zu allen nach 2 Uhr am Hbf abfahrenden NE-Linien realisiert werden kann bei gesicherten Anschlüssen von diesen NE-Linien zur S-Bahnlinie S8 in Richtung Gevelsberg, Schwelm, Wuppertal und Düsseldorf um gegenwärtig 2:16 Uhr und zur RB40 nach Witten, Bochum und Essen um gegenwärtig 2:17 Uhr.
3. Die Verwaltung prüft, wie die täglich letzte in Hohenlimburg ankommende Linie NE12 weiter als Linie NE11 bis zur Haltestelle Alter Reher Weg geführt werden kann (montags bis freitags Abfahrt 0:32 Uhr; samstags, sonn- und feiertags Abfahrt 2:32 Uhr).
4. Die Verwaltung prüft, wie bei der Linie 511 an der Haltestelle Volkshochschule ganztägig in beiden Richtungen ein Halt eingerichtet werden kann. Die Verwaltung prüft außerdem wie von der Hagener Straßenbahn AG eine Verkürzung der planmäßigen täglichen Fahrplanlücken von ca. 90 Minuten zwischen Tagesverkehr und Spätnetz auf den Relationen Haspe – Kuhlerkamp – Stadtmitte – Hohenlimburg (Linien 517/NE2) sowie der Lücke an Sonn- und Feiertagen auf der Relation Hagen Hbf – Eilpe – Rummenohl/Sterbecke (Linien 510/NE3) zu realisieren ist.

Weiterhin ist zu prüfen, inwieweit Übergangszeiten von über 70 Minuten zwischen Tages- und Spätverkehr verhindert werden können.

5. Die Verwaltung prüft, inwieweit die beschlossenen Leistungen im Rahmen der vereinbarten Defizitabdeckung umgesetzt werden können und macht ggf. einen Vorschlag wie auftretende Mehrkosten innerhalb des Angebotes kompensiert werden können, beispielsweise aus Anpassungen bei der Linie 510 zwischen Hagen Hbf und Boele Markt in Randlagen der Bedienung.
6. Die Verwaltung beauftragt die Hagener Straßenbahn AG, mit Marketing- und Werbemaßnahmen auf den in vielen Relationen deutlich verbesserten Spätverkehr intensiv und deutlich wahrnehmbarer als bisher hinzuweisen und diese Leistung unter Benennung der politischen Beschlüsse wesentlich besser zu vermarkten. Dabei ist neben dem besseren Angebot mit ca. halbstündlich versetzten Fahrten in gleiche Richtungen insbesondere auch auf die deutlich verbesserten Übergänge vom/zum Regionalverkehr der Eisenbahnen am Hagener Hbf auch außerhalb des RE4 hinzuweisen.

Begründung

1. Für den Stadtteil Vorhalle bildet die Weststraße die zentrale starke Achse als Rückgrat des ÖPNV mit vier Fahrten der Hagener Straßenbahn pro Richtung, von denen aber nur zwei die Haltestelle Hartmannstraße bedienen. Wegen der starken Achse ist auf der Weststraße eine Bedienung auch der Haltestelle Hartmannstraße mit vier möglichst gleichmäßig verteilten Abfahrten notwendig.
2. Entgegen der Aussagen in der Drucksache 0973/2023 ist bei letzten Fahrten für die Fahrgäste eine Anschlussgewährung wichtiger als die Einhaltung eines Taktschemas. Gerade bei den letzten Abfahrten der Nachtexpresslinien am Hagener Hbf ist eine Anbindung der um 2:04 Uhr ankommenden S-Bahnlinie S5 an den Hagener Spätverkehr notwendig. Den Fahrgästen ist eine daraus folgende Anpassung bei den betroffenen NE-Linien mit entsprechender Information vermittelbar.
3. Mit dieser Maßnahme ist mit geringem Mehraufwand eine Verbesserung der Spätverkehrserschließung der Ortsteile Elsey, Henkhausen und Reh erreichbar. In der Beantwortung in Drucksache 0973/2023 hat die Verwaltung bereits darauf hingewiesen, dass eine solche Maßnahme im Rahmen eines Fahrplanwechsels realisierbar sei.
4. Der zusätzliche Halt der Linie 511 an der Volkshochschule ist wegen der Erschließung der Besiedlung um den Bodelschwinghplatz herum und von fußläufig erreichbaren Teilen des Kuhlerkamps sinnvoll und notwendig.
5. Mit dem Aufzeigen der Erschließungslücken zwischen Tages- und Spätverkehrsnetz kommt die Politik dem Hinweis der Verwaltung in Vorlage 0973/2023 nach, ggf. vorhandene Defizite zu benennen.

6. Wegen der kritischen Finanzsituation der Stadt Hagen sind zunächst weitere Optimierungen im ÖPNV im Rahmen der vereinbarten Defizitabdeckung umzusetzen.

In Gesprächen mit den Bürgern der Stadt Hagen und explizit auch Nutzern des Hagener ÖPNV haben die Antragsteller den Eindruck gewinnen können, dass die beschlossenen und umgesetzten Verbesserungen im Spätverkehr bei zahlreichen Hagenern noch nicht richtig präsent sind. Hier ist der Anspruch der Politik, dass die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen besser an die Bevölkerung kommuniziert werden muss. Besondere Hervorhebung verdient die verbesserten Umsteigemöglichkeiten von zahlreichen Eisenbahnregionalverbindungen auf die Spätverkehrsbusse in Hagen. Die Möglichkeiten, nach der Umsetzung der politischen Beschlüsse auf den relevanten Verbindungen zwischen dem Bereich Innenstadt/Hbf ca. halbstündlich versetzte Fahrten anzubieten, müssen auch stärker in diese Kommunikation eingebunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion	Bündnis 90/Die Grünen	Hagen Aktiv
Ratsgruppe	Die Linke	HAK